

Inhalt

Inhalt / Perspektiven

Arbeitsschutz für Zimmerer – einfach mit der App „DigitGB“ 2

Beruf / Bildung

Neuerung bei den Bayerischen Zimmererprüfungen .. 3
 Prüfungsbewertungsprogramm jetzt auch für ZP 3
 Neue Termine 2022:
 Online-Workshops „Arbeitsschutz für Zimmerer“ 4
 Prüfungstermine für das
 Bayerische Zimmererhandwerk 4
 „Fachfrau im Zimmererhandwerk“ geht weiter! 5
 Ingenieurpädagogikstudium an der TH Rosenheim .. 6

Technik / Umwelt

Latten über Schalung 7
 holzbau technik 9

DachKomplett

Die Digitalisierung der Plantafel 8

Recht / Soziales

Tariferhöhungen Löhne und Gehälter
 zum 1. April 2022 13
 SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung 13
 Einreise und Aufenthalt aus der Ukraine
 geflüchteter Menschen 13
 Tarifverhandlungen Mindestlohn –
 Schiedsspruch abgelehnt 14
 Bauvertrag mit Verbrauchern gleich
 Verbraucherbaupvertrag? 14
 Steuer-Termin kalender Mai 2022 14

Bücher / Informationen

mikado 5.2022: Dachaufstockung 15

Verband / Innungen

Starnberg 16
 Ebersberg 17
 Forchheim 17
 Cham 18
 Fachversammlung Holzbau Deutschland 19

*Sämtliche Personenbezeichnungen im Text gelten
 gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d).*

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks
 Eisenacher Str. 17, 80804 München
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Alexander Kirst
 Telefon 089 36085-0
 Druck und Anzeigenverwaltung:
 Eberl Druck & Design UG
 Fischermarktstr. 29, 86911 Dießen, Telefon 0152 09494716
 Erscheinungsweise: 10 Ausgaben p.a.
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verlegerbeilagen

– ZDB: UIB „Sustainable finance – Nachhaltige Finanzierung“



Arbeitsschutz für Zimmerer – einfach mit der App „DigitGB“

Die Online-Workshops „Arbeitsschutz für Zimmerer“ mit unserem Partner „secum“ erfreuen sich zunehmender Begeisterung. Ab der KW 17 geht es in eine neue Runde. Warum die Workshops so gut ankommen, und was das Ganze mit der DigitGB zu tun hat, darüber hat sich unser holzbau report mit Eveline Beyerl von der Zimmerei Gerhard Beyerl GmbH unterhalten.



Eveline Beyerl mit Tochter Dajana Foto: Privat

Frau Beyerl, erzählen Sie einfach mal, was das Stichwort „Gefährdungsbeurteilung“ in Ihnen auslöst.

Ganz ehrlich? Wir sind eine kleine Zimmerei und müssen das ganze Thema Arbeitsschutz nebenbei stemmen. Da bleibt wenig Zeit, um hunderte Seiten Listen zu sichten, auszufüllen und schulen. Bisher gab es wenig Konkretes und Pragmatisches, dass einen zur Umsetzung motivierte.

Ist die Gefährdungsbeurteilung für Sie selbstverständliche Notwendigkeit oder lästige Pflicht?

Irgendwo dazwischen. Das Problembewusstsein ist natürlich vorhanden, aber wenn die Umsetzung jetzt einfacher funktioniert, dann ist es erfreulicherweise weniger lästig.

Wie haben Sie bisher die Gefährdungsbeurteilung umgesetzt?

Die Gefährdungsbeurteilung war immer mit der Sorge verbunden, etwas übersehen zu haben, da die bisherigen Lösungen schwierig, umständlich und wenig übersichtlich waren.

Hat sich das mit der DigitGB geändert?

Eindeutig ja, mit der DigitGB wurde insbesondere an die kleinen Betriebe gedacht, die ein einfaches Werkzeug zur Umsetzung brauchen. Die DigitGB führt einen automatisch durch die verschiedenen Fragestellungen, und man hat nicht das Gefühl, etwas vergessen zu haben. Eine absolute Bereicherung für den Alltag.

Nutzen Sie auch die beitragsunabhängigen Förderangebote der BG?

Nein, aktuell noch nicht. Wir haben es uns schon jetzt fest vorgenommen, spätestens wenn unsere Tochter Mitte dieses Jahres nach der Meisterschule uns unterstützt, dass wir uns auch hier besser aufstellen und die Präventionsanreize nutzen.

Wie kamen die Workshops mit „secum“ insgesamt bei Ihnen an?

Echt gut. Die Inhalte wurden klar, verständlich und einfach sympathisch rübergebracht. Besonders lobenswert war auch der Support von Frau Dr. Waldinger (Entwicklerin und Betreuerin der DigitGB) im Nachgang der Veranstaltung. Sie hat sich nach der Veranstaltung bei uns gemeldet und sich viel Zeit genommen, um unser individuelles Problem zu lösen. Damit wurden unsere Erwartungen bei weitem übertroffen.

Werden Sie wieder teilnehmen? Wenn ja, welches Format bevorzugen Sie?

Mit Sicherheit! Die Veranstaltung war maßgeschneidert für unsere Situation. Wenn es schnell gehen muss, ist das digitale Format top. Aber eine Präsenzveranstaltung ist natürlich kommunikativer, und man ist nicht so abgelenkt.

Würden Sie Kollegen empfehlen, das Seminar zu besuchen?

Ein eindeutiges ja. Das Seminar war erstklassig und mit der DigitGB wurde ein Produkt geschaffen, das auch wirklich eine Hilfe für uns ist.